



# PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nummer: 468

**Dezember 2022**



**Im  
Dunkeln  
die  
Hoffnung  
wagen ...**

Bild: Michael Wittenbruch; In Pfarrblattservice.de



**Katholische Kirche Kärnten**

[www.kath-kirche-kaernten.at](http://www.kath-kirche-kaernten.at)



## PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nr. 468

Dezember 2022

### Impressum

## PFARRBLATT

**Pfarre St. Magdalena**

**Nummer: 468 – Dezember 2022**

Medieninhaber und Redaktion / für den Inhalt verantwortlich:

**Röm. kath. Pfarramt St. Magdalena  
9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8**

Dechant und Stadtpfarrer  
Geistl. Rat Mag. Zoltán Papp und  
Redaktionsteam:

Margit Cuder  
Johanna Krivograd  
Josefine Naverschnigg  
Jasmin Regenye  
Annemarie Rodler

Bildmaterial: Pfarre Völkermarkt  
Josefine Naverschnigg  
Sofie Oberortner  
Sabrina Zippusch  
Pfarrkindergarten

Tel.: 04232/2429  
Mobil: 0676-8772-8735

eMail:

[voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at](mailto:voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at)

Internetadresse:

<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarre/pfarre/C3273>

Foto: Michael Tillmann



*Advent: Es gibt mehr, als ich mir vorzustellen vermag. Es ist mehr verheißen, als ich zu hoffen wage.*

*Gott kommt. Anders.*

*Advent: Blick in den Himmel. Über den Horizont hinaus.*

Karl-Heinz Lenzner

### Öffnungszeiten PFARRBÜRO:

Dienstag: 08.00 Uhr - 12.00 Uhr  
Mittwoch: 08.00 Uhr - 12.00 Uhr  
Freitag: 13.00 Uhr - 16.00 Uhr

Pfarrsekretärin: **Sabrina ZIPPUSCH**

**Unter diesen Nummern erreichen Sie unsere Seelsorger:**

**Dechant Zoltán PAPP**  
0676-8772-8735

**Kaplan Yacobu Polimetla**  
0676-8772-5394



von Pfarrer Zoltán Papp

## „Denkt an Weihnachten – schenkt Überraschungen!“

### Liebe Pfarrgemeinde, liebe Leserinnen und Leser!

Bild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de | Pfarrblattservice.de

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, wenn überall stets die besinnliche, ruhige Adventszeit vorgegaukelt wird... und es passiert das Gegenteil. Wir haben uns nach gut zwei Jahren Corona-Zeit heiß danach gesehnt, wieder einmal den Advent in „Vollausstattung“ zu feiern. Was ist Advent? Eine Frage mit vielen Facetten. Aber auch mit einer konkreten Antwort. Im Grunde genommen, bedeutet Advent die Vorbereitung auf das Weihnachtsgeschehen. Und das bedeutet wiederum die Geburt unseres Erlösers Jesus Christus. Das ist die grundlegende Botschaft des Advents. Es kommt mir oft vor, dass die Ursprünge dieses Ereignisses bei vielen Menschen in Vergessenheit geraten sind oder das Ziel verfehlt haben. Ich habe vollkommen Verständnis und es ist eine schöne Geste, wenn wir uns zu Weihnachten gegenseitig beschenken; die Vorfreude der Kinder ist grenzenlos, wenn sie das Christkind mit dem heiß ersehnten Geschenk überrascht. „Denkt an Weihnachten – schenkt Überraschungen!“ Dieser Satz wurde vor einigen Jahren an allen möglichen Stellen eines Kaufhauses propagiert. Der Zweck war klar: Die Zugkraft der Größen aus der Unterhaltungsbranche sollte die Kundschaft zum verstärkten Einkauf für das bevorstehende Fest

animieren. Der Erfolg dieser Aktion hat wahrscheinlich wieder einmal die Regel bestätigt: Wer eine Sache durchsetzen will, muss sich nur die richtigen Leute mit dem entsprechenden Einfluss dafür aussuchen. Wenden wir diese Regel auf Gott an, dann scheint es, dass er von den Regeln der modernen Werbetechnik nichts versteht.

Um seine Botschaft unter die Leute zu bringen, sucht er sich nicht zugkräftige Personen aus. Er nimmt z.B. Maria in seinen Dienst, eine einfache junge Frau vom Land. Jesus wählt später zwölf Jünger aus, um seine frohe Botschaft weiterzugeben, Männer mit Ecken und Kanten. Auch die Hirten, die die Geburt Jesu verkündeten, haben keinen guten Ruf gehabt. Man hütete sich, von ihnen etwas zu kaufen – aus Angst betrogen zu werden. So stellt sich die Frage: Hat sich Gott von vornherein verkalkuliert, indem er sich die falschen Leute ausgesucht hat, indem er seine Botschaft von Menschen verbreiten ließ, deren Glaubwürdigkeit von vornherein eingeschränkt war? Und man könnte die Sache noch weiterdenken: Ist das nicht durch all die Jahrhunderte so weitergegangen, bis zu uns heute? Es ist beruhigend für mich, dass Gott sowohl damals als auch heute Menschen

sucht mit ihren großen und kleinen Fehlern. Für mich ist das der Grund zur Weihnachtsfreude schlechthin, weil uns an diesem Fest immer wieder gesagt wird, dass Gott Menschen wie Sie und mich dafür einsetzen will, dass seine Botschaft ankommt – trotz unserer eingeschränkten Glaubwürdigkeit.

Das ist die große Überraschung Gottes. Das ist die frohe Botschaft: Gott will kein Produkt verkaufen, er macht in Jesus Christus den Menschen vielmehr ein Geschenk. Ein siebenjähriges Mädchen schrieb einmal einen Brief, und da stand am Schluss: „Ich freue mich schon auf Weihnachten. Du vielleicht auch?“<sup>1</sup> Eine einfache, nette Aussage, die in mir die Frage hochkommen lässt: Können wir uns denn überhaupt noch echt darüber freuen, dass Gott an Weihnachten Mensch geworden ist und uns als Menschen angenommen hat, oder ist dieses Geschenk Gottes schon längst unter dem Stapel von Oberflächlichkeit verschwunden? „Ich freue mich schon auf Weihnachten. Du vielleicht auch?“ Ehrlich, was würden Sie antworten?

Ihr Pfarrer

*Zoltán Papp*

<sup>1</sup> Quelle: Gottes Wort im KJ



## Gedanken zum Gebet

Stella Maria **Urbas**

Aus der ostkirchlichen Tradition ist uns ein Buch überliefert, das nennt sich: die Aufrichtigen Erzählungen eines russischen Pilgers. Aus diesem Buch möchte ich Sie heute an einem Dialog zwischen zwei erfahrenen Pilgern teilnehmen lassen:

So fragte ich ihn: „so befasst du dich denn auch mit dem Gebet?“

„Ich möchte ohne es nicht mehr leben, gab er mir zur Antwort. ... ich verspürte mitunter, wenn ich gebetet habe, eine große Freude in mir, und ich weiß selbst nicht; woher das kommt – diese Leichtigkeit, diese Ruhe, mitunter aber auch – die Schwere, das Weh, die Verdrossenheit!“

„Lass es dich nicht verdrießen, lieber Bruder;“ gab der andere zur Antwort. „Alles so wie es Gott wohlgefällt, und alles gereicht zum Heil, was immer sich während des Gebetes ereignen mag, so sagen es die heiligen Väter – ob man Leichtigkeit verspürt oder drückende Schwere -, alles ist gut; kein einziges Gebet, weder ein gutes noch ein schlechtes, geht vor Gott verloren.“

Die Leichtigkeit, die Wärme, die Süßigkeit zeigen uns an, dass Gott einen für sein frommes Tun lohnen und trösten will, die Schwere aber, die Düsternis, die Trockenheit besagen, dass Gott die Seele reinigt und festigt und sie durch Geduld und Demut für die künftigen Freuden bereitet.“

Quelle: Aufrichtige Erzählungen eines russischen Pilgers.

Malte Hagen Olbertz



**Gott** war unbegreiflich, unnahbar, unsichtbar und unvorstellbar. Er ist Mensch geworden, uns nahegekommen in einer Krippe, damit wir ihn sehen und begreifen können.

Bernhard von Clairvaux

Manfred Förster



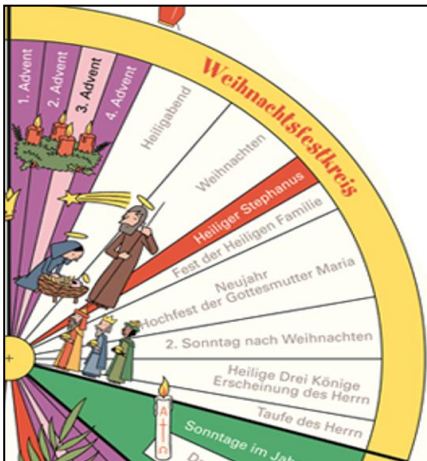
Aus diesem Jahr war schnell die Luft raus. Immer noch Corona, dann auch noch Krieg in der Ukraine, Versorgungsprobleme, Dürren, steigende Preise und so weiter: Überall schlechte Nachrichten, wenn ich mich auf sie fokussiere. Zum Christsein gehört jedoch die Hoffnung: Ein neues Jahr liegt vor uns und es kann besser werden. Wir selbst haben Möglichkeiten, 2023 zu einem besseren Jahr werden zu lassen!

Foto: Michael Tillmann



Die Freude ist eine Frucht des Gebetes. Das wusste Paulus, das weiß auch ich. Ich übergebe meine Sorgen Gott und werde leicht, leicht wie ein Engel, und finde großen Frieden. Grund zur großen Freude.

Karl-Heinz Lensner (zu Philipp 4,4-7)



Johanna  
KRIVOGRAD

Die wichtigsten Feste bekommen im Kirchenjahr ihre besondere Bedeutung. Die zwei wichtigsten Ereignisse werden in unserer Tradition auch besonders gefeiert. Darum teilt sich das Kirchenjahr in zwei große Festkreise und die Sonntage im Jahreskreis. Der wichtigste Festkreis ist der Osterfestkreis. Der zweite und von den Leuten beliebtere, der Weihnachtsfestkreis.

Wann genau die Geburt Jesu war, ist uns unbekannt. Das Konzil von Nizäa (325) formulierte den Gedanken der „Menschwerdung Gottes“. Das bedeutet: Gott ist in dem Menschen Jesus von Nazaret als wahrer Mensch in dieser Welt gegenwärtig. Dadurch wurde die Geburt Jesu aufgewertet und mit ihr das entsprechende Fest. Damit wird Weihnachten zum Fest der „Menschwerdung Gottes“ in dieser Welt.

Das Konzil von Konstantinopel setzte die Geburt Jesu am 25. Dezember fest. Im religiösen Umfeld der Christen wurde damals von den Germanen und Römern die Winter Sonnenwende gefeiert. In Vorderasien beging man die Geburt des Lichtgottes Mithras, in Ägypten die des Sonnengottes Horus. Bewusst stellten die Christen den heidnischen Kulturen die Feier der Geburt

des wahren Lichts entgegen: Christus ist die wahre Sonne, das Licht der Welt.

Zum kirchlichen Hochfest wurde Weihnachten im 5. Jahrhundert. Damit verbunden wurde auch eine Fasten- und Vorbereitungszeit, dem Advent. Von Papst Pius V. wurde die Dauer dieser Vorbereitungszeit auf vier Wochen festgelegt.

Franz von Assisi (1223) setzte wieder andere Akzente. Er stellte eine lebende Krippe dar, die das Ereignis der Geburt veranschaulichen sollte. So rückte die Geburt des Kindes in den Vordergrund.

Weihnachten war bis dahin immer ein Fest der Kirche, kein Familienfest. Durch Martin Luther erhielt dieses Fest wieder einen anderen Blickwinkel. Er lehnte die traditionelle Besenkung von Kindern durch den Nikolaus ab. Protestantische Kinder bekamen Geschenke vom „Heiligen Christ“. Der Hintergrund: Gott schenkt seinen Sohn als Zeichen unendlicher Liebe, wir schenken einander Dinge als Zeichen unserer Liebe.

Durch diesen Akzent des gabenbringenden „Christkinds“ eroberte dieser Gedanke auch den katholischen Raum. Weihnachten wird immer mehr zum Familienfest.

Rituale der kirchlichen Feier: Lieder, Weihrauch, Krippe, werden immer öfter in den privaten Raum hineingenommen. Es vermischten sich protestantisches und katholisches Brauchtum (Christbaum, Adventkranz, Krippe, Sternsingen). Dazu kommt die Vorstellung von der weißen familienseligen Heiligen Nacht.

**Der Weihnachtsfestkreis** beginnt mit dem 1. Adventssonntag und endet mit dem Fest der Taufe des Herrn. Das Wort Advent geht auf das lateinische „ad-ventus“ zurück, das übersetzt „Ankunft“ heißt und auf die Geburt Christi hinweist. Die Christen bereiten sich in dieser Zeit auf das Geburtsfest Jesu vor und denken an die Wiederkunft Christi am Ende der Welt. Die Kirche bezeichnet den Advent daher als eine Zeit „freudiger Erwartung“.

**Das Brauchtum von Advent und Weihnachten wird dominiert von der Lichtsymbolik: Das Licht Christi erleuchtet die Finsternis der Welt. Gottes Liebe durchdringt die Dunkelheit von Sünde und Tod.**

Salzburg, 2004.





Maria HABERNIK Kindergartenleiterin

## Nikolaus und das Kornwunder

**Wie jedes Jahr freuen sich auch heuer die Kinder wieder auf den Hl. Nikolaus. Nach dem Hl. Martin ist er der nächste Heilige Mann, den wir im Kindergarten nicht vergessen wollen.**

Mit großer Freude üben wir mit den Kindern die Nikolauslieder und das Nikolausgedicht. Wenn wir vom Hl. Nikolaus erzählen, hören uns die Kinder mit großer Aufmerksamkeit zu. Dabei ist es uns besonders wichtig, die guten Eigenschaften des Nikolaus hervorzuheben. Bischof Nikolaus war ein Mann, der die Menschen und ganz besonders die Kinder liebte. Er ist für uns ein großes Vorbild, wenn es um Nächstenliebe, Einfühlsamkeit und Hilfsbereitschaft geht. Niemand soll sich vor dem Nikolaus fürchten, denn er kommt nicht um uns zu maßregeln, sondern um uns eine Freude zu machen und die Kinder zu beschenken. Es gibt viele Geschichten über Bischof Nikolaus und eine davon ist die Geschichte vom Kornwunder.

### **Nikolaus war Bischof der türkischen Stadt Myra.**

Eines Sommers brannte die Sonne viele Monate lang heiß auf die Erde. Das Gras färbte sich braun. Auf den Feldern vertrocknete das Korn. Viele Wasserstellen waren schon ausgetrocknet, aber es wollte und wollte kein Regen kommen. Nur einige sehr tiefe Brunnen spendeten noch Wasser.

So kam eine große Hungersnot über das Land. Die Vorratskammern waren bald leer. Die Kinder konnten abends vor Hunger nicht einschlafen. Sie riefen nach Brot, aber die Mütter hatten kein Brot.

Bischof Nikolaus ging am Abend oft durch die Straßen und hörte das laute Weinen der Kinder. Er sah durch die Fenster und spürte die Not der Menschen. Gern hätte er geholfen, jedoch hatte er weder Brot noch sonstige Nahrung. So betete er zu

*Gott, immer wieder, bei Tag und Nacht: „Lieber Gott, lass die Menschen nicht sterben. Hilf uns allen, denn wir wissen nicht mehr ein noch aus.“*

*Da näherte sich eines Tages ein großes Schiff dem Hafen von Myra. Es kam vom fernen Ägypten und war schwer beladen mit Getreide. Die Menschen liefen alle zum Hafen, auch Bischof Nikolaus. Ein Schiff mit Getreide, das könnte ihr Leben retten. Bischof Nikolaus ging zum Kapitän des Schiffes und bat ihn: „Gib uns von dem Korn, sonst müssen wir alle sterben.“*

*Der Kapitän aber antwortete: „Das Getreide gehört dem Kaiser, ich kann davon nichts abgeben. Alles ist genau gewogen und gezählt. Der Kaiser bestraft mich, wenn die Ladung nicht vollständig ist.“*

*Da sagte Bischof Nikolaus: „Kennst du nicht die Geschichte von Jesus, der mit nur fünf Broten, fünftausend Menschen satt gemacht hat? Hab Mitleid mit den Menschen hier und hilf uns.“*

*Der Kapitän sah die weinenden Kinder und dachte an die Geschichte mit Jesus. Ihm taten die Menschen leid. Er ließ einige starke Männer aufs Schiff kommen und sie durften Korn nehmen, um die Vorratsspeicher zu füllen. Die Hungersnot hatte ein Ende. Das Schiff aber wurde nicht leichter. Es blieb voll beladen mit Getreide. Kein Körnchen fehlte an der Ladung.*

*Alle staunten und lobten Gott, der solch Großes und Wunderbares durch den Bischof Nikolaus getan hat.*

### **Und jetzt noch ein kleiner Rückblick auf unser Martinsfest!**



## DIE ERSTKOMMUNIONKINDER STELLEN SICH VOR ...



Die Vorbereitung auf die Erstkommunion im kommenden Mai hat begonnen – **am 13. November** wurden die EK-Kinder der Pfarrgemeinde vorgestellt.

In den kommenden Monaten werden sie im Religionsunterricht, in Workshops, in den Familienmessen, durch die Teilnahme an den besonderen Festen und Veranstaltungen der Pfarrgemeinde auf das große Ereignis vorbereitet werden und sollen Gemeinschaft und **Jesus als die Quelle des Lebens** erfahren.

Mit Liedern, dem Vortragen von Texten zum Kyrie und den Fürbitten brachten sich die Kinder in die Gestaltung der hl. Messe ein.

Unser Herr Dechant stellte dann auf eine sehr nette Art jedes einzelne Kind namentlich der Pfarrgemeinde vor und charakterisierte es mit wenigen Worten.

Am Schluss des Gottesdienstes erhielten die Mädchen und Buben eine Kinderbibel überreicht.

## START DER FIRMVORBEREITUNG



"Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist."

Am ersten Adventssonntag wurden 32 junge Menschen aus unserem Pfarrverband, die sich in den kommenden Wochen und Monaten in 4 Gruppen mit ihren Begleitern auf den Empfang des Sakramentes der Firmung vorbereiten werden, der Pfarrgemeinde vorgestellt. Im Anschluss an den Gottesdienst erfolgte die Gruppeneinteilung.



Margit CUDER

Auch heuer wieder wurde im Pfarrhof gebastelt, Adventkränze aus heimischem Reisig wurden geflochten, liebevoll dekoriert und natürlich auch wieder köstliche, hausgemachte Kekse zu ansprechenden Kekstellern verpackt. Selbstverständlich gab es auch heuer wieder das beliebte Apfelbrot, natürlich selbst gebacken.

Am 23. November 2022 öffnete dann der Weihnachtsbasar im Pfarrhof und am Wochenmarkt seine Pforten.

Viele Kunden nutzten gleich zu Beginn das reichhaltige Angebot und, was die Frauen der Katholischen Frauenbewegung sehr freute, viele Stammkunden ließen es sich nicht nehmen, einen liebevoll dekorierten Adventkranz oder ein Adventgesteck zu erwerben.

So konnte auch heuer wieder ein namhafter Reinerlös erzielt werden.

Die Tafel beim Roten Kreuz Völkermarkt zu unterstützen ist den Frauen der Katholischen Frauenbewegung jedes Jahr ein Herzensanliegen und so konnte auch heuer wieder ein hoher Betrag an die Tafel übergeben werden, zur Anschaffung von hochwertigen Lebensmitteln, Hygieneartikeln und Waschmitteln für deren Kunden.

Auch können, dank unserer treuen Kunden, heuer wieder Familien in Not in unserer Pfarre unterstützt werden.

Ein großer Dank geht an alle unsere treuen Kunden und Spendern, die dadurch die karitative Arbeit der Kfb unterstützen.

## ADVENTBASAR der KFB Völkermarkt





## FEIERLICHE ADVENTERÖFFNUNG MIT ADVENTKRANZSEGNUNG



„Wir sagen euch an den lieben Advent ...“ – eine feierlich gestaltete Vorabendmesse mit der Segnung der mitgebrachten Adventkränze als Symbol der Vorfreude auf das kommende Fest markiert den Beginn des neuen Kirchenjahres – mit Trompetenklängen des *Bläserensembles von Harald Marschnig*, Orgelmusik und den Stimmen der *Sänger des Singkreises Völkermarkt* starteten wir in die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten. Besonders schön war, dass sich auch die *Kinder unseres Pfarrkindergartens* um den schönen, großen Adventkranz geschart hatten und uns mit ihren Darbietungen erfreuten.

Nach dem Gottesdienst waren alle eingeladen, vor der Kirche bei Punsch, Keksen, einem wärmenden Feuer und festlichen Trompetenklängen noch etwas Gemeinschaft zu pflegen.





Heuer

### NIKOLOMARKT AUCH IM PFARRHOF

Wir laden Sie herzlich ein,

am Sonntag,

**dem 04. Dezember**

ab 10:00 Uhr

auch bei uns im Pfarrhof vorbei zu schauen und Station zu machen.

Neben einem wärmenden

**Tee oder Kaffee**

erwarten Sie

**Kuchen und Reindling**

und als Highlight für Hungrige ein schmackhaftes

**Chili con carne**

mit Bier

oder einem alkoholfreien Getränk

**Kommen Sie vorbei!**

Nehmen sie sich eine Auszeit vom Markttrubel, wärmen Sie sich etwas auf!

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**

Als kleine Überraschung erhält jedes Kind ein NIKOLOSÄCKCHEN

**Sonntag, 11. Dezember 2022**

## BEGEGNUNGS- NACHMITTAG

mit älteren Pfarrangehörigen

14.00 Uhr

**hl. Messe**

anschließend

**Miteinander bei AGAPE im Pfarrhof**



*Festliche Musik  
zum Jahreswechsel*

**„mit Pauken und  
Trompeten“**

**Konzert**

mit dem Ensemble

**„Trumpet Brass“**

Leitung: Harald Marschnig

und dem

**Doppelsextett**

**„Carinthia“**

Leitung: Wolfgang Felsberger

**Sprecherin:**

**Roswitha**

**Krainer-Marschnig**

**Stadtpfarrkirche**

**St. Magdalena**

**in Völkermarkt**

**Freitag**

**30. Dezember 2022**

**19.00 Uhr**

Eintritt; VK 10 € AK 12 €  
Schüler und Studenten frei



Der Erlös kommt der 8-jährigen Sarah Gödl aus Völkermarkt zugute.

Veranstalter: Pfarrkirche Völkermarkt u. Katholisches Bildungswerk

## PFARRTEE

Nach einer langen Pause – 2 Jahre haben wir beding durch Corona darauf verzichtet – wollen wir es wieder versuchen und unsere sonntägliche Teestube öffnen.

Nach dem Gottesdienst ist **die gesamte Gottesdienstgemeinde** eingeladen, die Gemeinschaft, die wir im Gottesdienst erlebt haben, bei einem gemütlichen Plausch bei Kuchen und Tee fortzusetzen.

Die Bewirtung wird, wie in den vergangenen Jahren, von den Wohnvierteln organisiert.

Bitte helfen Sie mit, wenn sie um einen Beitrag angefragt werden.

Schon jetzt ein herzliches Dankeschön für die Bereitschaft.



### DIE TERMINE:

**04. 12. PGR**

**Bewirtung ausgedehnt  
auf den ganzen Tag  
NIKOLOMARKT**

**08. 12. Mühlgraben**

**11.12. Griffner Vorstadt**

**18. 12. Umfahrung**

**08.01. Innere Stadt**

**15.01. Kreuzbergl**

**22.01. Neubruch**

**29.01. Mühlgraben**

**05.02. Griffner Vorstadt**

**19.02. Umfahrung**

**ACHTUNG!**  
Änderung der Termine gegenüber  
dem November- Pfarrblatt

# EINLADUNG

zum

## JAHRESSCHLUSS- GOTTESDIENST

am

# 31. Dezember

## um 18.30 Uhr

Anschließend wollen wir im  
Pfarrhof gemeinsam auf das  
neue Jahr anstoßen.



### Liebe Sternsingerinnen und Sternsinger!

Bald ist es so weit und die HI Drei Könige dürfen wieder den Weihnachtssegens durch die Stadt tragen.

In diesem Jahr sammeln wir vor allem Spenden für **Menschen in Kenia**, die aufgrund des Klimawandels unter Wasserknappheit leiden. Für die Versorgung mit sauberem Trinkwasser werden vor Ort Wasserstellen mit solarbetriebenen Pumpen eingerichtet.

In Zisternen werden die seltenen Regenfälle gesammelt. Auf diese Weise kann die Wasserversorgung sichergestellt werden.

Wir proben **jeden Adventssonntag** um ca. 10.45 im Pfarrhof St. Magdalena.

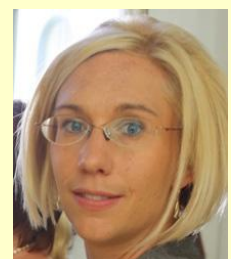
**Dauer: 25 Minuten**

**Generalprobe: Am 27.12. um 10 Uhr** (mit Anprobe)

Die Aktion startet am 3. und 4. Jänner im Pfarrhof (von 8 -18 Uhr). Die Kinder werden während dieser Zeit von uns kulinarisch gepflegt (außer Frühstück).

Wenn ihr mitmachen wollt, meldet euch bitte verbindlich bei der

Nr. **0676/8772 6382**  
**Eva Hermann**



## Unseren Senioren

### herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!



- 01.12. Reinhold Semmelweis
- 02.12. Adelheid Kriegl
- 02.12. Notburga Peschetz
- 04.12. Barbara Alber
- 06.12. Maria Mak
- 07.12. Annemarie Mrak
- 07.12. Werner Pissnigg
- 08.12. Paula Pridnig
- 08.12. Elisabeth Smeritschnig
- 11.12. Wolfgang Dertnig
- 13.12. Sonja Terkl
- 16.12. Mathilde Semmelweis
- 16.12. Annemarie  
Weisenberger
- 20.12. Christine Schmölzer
- 24.12. Friedrich Muchar
- 26.12. Ingeborg Pridnig
- 26.12. Friedrich Hrast
- 29.12. Herta Lamprecht
- 29.12. Elisabeth Ottitsch
- 30.12. Viktor Juch
- 31.12. Irma Inge Laure



### Unsere Verstorbenen:

- † 02.11. Chlothilde Primig-Cuder
- † 14.11. Primus Rapp
- † 21.11. Helmut Raudies
- † 23.11. Hildegard Enzi

**„Fürchte dich nicht, denn  
ich habe dich erlöst; ich  
habe dich beim Namen  
gerufen, du gehörst mir.“**

*Jes 43,*

*2. Sonn-*

*tag nach **Weihnachten***



### Gebetsanliegen Papst Franziskus

**Dezember 2022**

*Für Freiwillige in  
Non-Profit-Organisationen*

Wir beten, dass Non-Profit-Organisationen im Bemühen um menschliche Entwicklung, Menschen finden, denen das Gemeinwohl ein Anliegen ist und die unermüdlich auf der Suche nach internationaler Zusammenarbeit sind.



### Gebetsanliegen Diözesanbischof Dr. Josef Marketz

**Dezember 2022**

*Suche Frieden und jage ihm  
nach. (Ps 34,15)*

Für alle, die sich nach Frieden und Gerechtigkeit sehnen und jene, die darunter leiden, dass es in ihrem Leben dunkel geworden ist

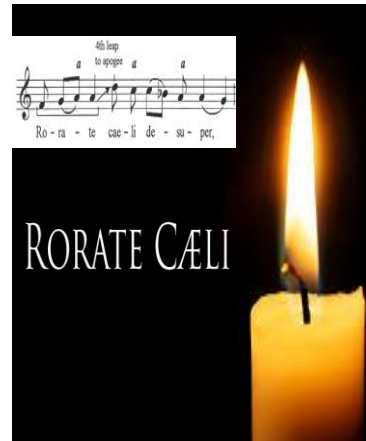


*Einen gesunden, besinnlichen  
Advent und ein gesegnetes  
Weihnachtsfest  
wünschen*

*Pfarrer, Kaplan, Pastoralassistent und  
Pfarrgemeinderäte!*

# TERMINE

<b>03.12.</b> Samstag	07:00 Uhr	<b>Rorate</b>
<b>04.12.</b> Sonntag	10:00 Uhr	<b>2.ADVENT</b> Hl. Messe Pfarrrte: PGR
<b>08.12.</b> Mittwoch	10:00 Uhr	<b>Maria Empfängnis</b> Hl. Messe Pfarrrte: Mühlgraben
<b>10.12.</b> Samstag	07.00 Uhr	<b>Rorate</b>
<b>11.12.</b> Sonntag	10:00 Uhr  14:00 Uhr	<b>3.ADVENT</b> (Gaudete) Hl. Messe (musikalische Gestg.: <b>MGV Scholle</b> ) Pfarrrte: Griffner Vorstadt  Hl. Messe Seniorenmesse mit älteren Pfarrangehörigen
<b>17.12.</b> Samstag	07:00 Uhr	<b>Rorate</b>
<b>18.12.</b> Sonntag	10:00 Uhr	<b>4.ADVENT</b> Hl. Messe Pfarrrte: Umfahrung
<b>24.12.</b> Samstag	16:30 Uhr 22:15 Uhr	<b>Heiliger Abend</b> Krippenandacht <b>Christmette</b>
<b>25.12.</b> Sonntag	10:00 Uhr	<b>CHRISTTAG / Festgottesdienst</b> Hl. Messe
<b>26.12.</b> Montag	10:00 Uhr	<b>STEFANITAG</b> Hl. Messe
<b>31.12.</b> Samstag	18:30 Uhr	<b>SILVESTER/Jahresschluss</b> Hl. Messe
<b>01.01.</b> Sonntag	10:00 Uhr	<b>NEUJAHR</b> Hl. Messe
<b>06.01.</b> Freitag	10:00 Uhr	Epiphania Domini <b>Erscheinung d. Herrn</b> <b>Hl. Drei Könige</b> Hl. Messe -mit Sternsingern
<b>08.01.</b> Sonntag	10:00 Uhr	<b>1. Sonntag i. Jahreskreis</b> Hl. Messe Pfarrrtee: Innere Stadt



Wir feiern  
unsere  
Rorate-  
Messen

**samstags  
um 07:00  
Uhr.**



**Krippenan-  
dacht**  
am  
**24. Dezember**  
um 16:30 Uhr

**Bibel Teilen**



Wir treffen uns jeden  
ersten Montag im Monat

**um 17: 00 Uhr**  
im Pfarrhof St. Magdalena

Nächste Treffen:

**Montag, 05. Dezember 2022**

Günther Körner  
OSR. Dir. Primus Rapp verstorben



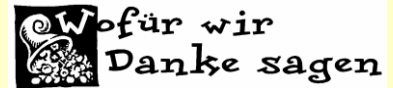
Am 14. November ist Primus, der lange Mitglied des Völkermarkter Kirchenchores war, von uns gegangen. Für mich war er in der Kreuzbergsiedlung ein lieber Nachbar. Ich lernte ihn kennen, als er mit zwei kleinen Mädchen, Jolante und Riki, und seiner Frau Hermine die Fundamente für sein Haus legte. Er erwies sich schon damals als ein liebenswürdiger, stets gut gelaunter Nachbar.

Vor seiner Übersiedlung nach Völkermarkt war der von einer Bauernfamilie in Eiersdorf stammende Lehrer Volksschuldirektor in Schwabegg und später in Haimburg. Seine Töchter besuchten bald höhere Schulen in Klagenfurt, studierten und lebten in Wien.

Primus nahm sehr aktiv am kulturellen Leben im Bereich Völkermarkt teil. Neben dem Kirchenchor war er auch Mitglied und später Ehrenmitglied des Männergesangsvereines Scholle. Er war längere Zeit auch Bezirksobmann des Kärntner Bildungswerkes. Der jährliche Bildungswerkabend der Völkermarkter Vereine war seine Idee und ist auf seine Initiative zurückzuführen.

Nach dem Tod seiner ersten Frau heiratete er Irmtraud, die ihm 36 Jahre lang eine liebende und treusorgende Frau war. Nach seiner Pensionierung unternahmen die beiden gemeinsam schöne Reisen und Urlaube, aber auch häufige Spaziergänge. Sie hielten mit Nachbarschaft und Freunden rege Kontakte und besuchten Veranstaltungen der Stadt. Irmtraud spielte immer wieder am Klavier, Primus aber liebte das Singen von Kärntnerliedern und spielte bei fröhlichem Beisammensein auf seiner Ziehharmonika.

Ende Oktober verschlechterte sich sein Gesundheitszustand und er musste sich in das Altersheim Providentia in Klagenfurt zurückziehen. Dort besuchte ihn am 14. November noch einmal seine Irmtraud. Sie spazierten, speisten und sangen gemeinsam. Es war das letzte Mal.



**Pfarrblattspenden**

Ein herzliches DANKE allen, die bereits einen Unkostenbeitrag für unser Pfarrblatt überwiesen und dadurch gleichzeitig Ihre Wertschätzung für unser Kommunikationsblatt ausgedrückt haben.

Als **Kranzablösen anlässlich des Todes von OSR. Dir. Primus Rapp** haben für soziale Projekte / Renovierung der Stadtpfarrkirche gespendet:

- Engelbert und Josefine Hirm  
und Angelika Krobath  
Josef Hirm  
DI Gerhard Hirm  
MS Günther und Dr. Heide Körner  
Dkkfm. Dr. Heinrich Zergoi  
Dr. Peter Reinprecht  
Walter und Irmtraud Marko  
Franz Hartl

Spenden für die Stadtpfarrkirche sind eingegangen von

**Christine Schmöler  
anonym**

**Den Spendern ein  
herzliches Vergelt's Gott!**

**Spenden für die Renovierung  
unserer Stadtpfarrkirche  
St. Magdalena**

erbitten wir auf das Konto bei der

**Raiffeisenbank Völkermarkt,  
IBAN AT97 3954 6000 0002 5403  
oder direkt im Pfarrhof.**

**JW Fotos**

Reportage Fotograf für  
Hochzeit  
Taufe  
Familienfeier  
FotoBox Vermietung

Lass mich deine Gefühle und Emotionen  
in Fotos verwandeln, damit du greifbare  
und bleibende Erinnerungen erhältst!

JW Fotos Jakob Wedenig  
Jakob Wedenig Krenobitsch 18 9100 Völkermarkt  
jakobwedenig.at | fotograf@jakobwedenig.at | 0677 611 87 2 87

Für das  
nächste Pfarrblatt

Redaktionsschluss:  
**19. Dezember 2022**

Zustellung:  
**ab 30. Dezember 2022**

**GOTTESDIENSTORDNUNG von 27. November 2022 bis 26. Februar 2023**

Termin	Liturgie Farbe	St. Margarethen		St. Franzisci		St. Georgen		Klein St. Veit		St. Stefan		Haimburg		Völkermarkt	
		Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag
27. 11. 1. Advent	V	10.00 Senioren	---	8.30 Jugendgr. + VG	---	8.30	---	8.30	---	10.00	---	10.00	---	16.30 Advent- eröffnung	10.00
4. 12. 2. Advent	V/W	---	8.30	Samstag 18.30 - 2. Adv. mit Patrozinium - KG	---	8.30	18.30	---	8.30	10.00	---	8.30	---	7.00 Rorate	10.00
8. 12. 2. Do. im Advent Maria Empfängnis	W	---	8.30	---	8.30 Kinder und Jugend	10.00	---	7.00 Rorate	---	10.00 WOGO Wettering	7.00 Rorate	10.00	---	---	10.00
11. 12. 3. Advent Gaudete (rosa)	V	---	8.30	---	8.30 slow, KG	10.00	---	8.30	---	8.30	---	10.00	---	7.00 Rorate m. Firmlingen	10.00 mit MGV Scholle
18. 12. 4. Advent	V	---	8.30	18.30 GVG	---	8.30	---	10.00	---	10.00 mit FF	---	8.30	---	7.00 Rorate	10.00
24. 12. Heiliger Abend Christmette - Samstag	W	---	19.30	---	21.00	21.00	---	14.30 Krippenandacht	---	15.00 Christmette	---	16.30 Christmette	---	---	16.30 Krippenandacht
25. 12. Christtag Sonntag	W	---	kein Gottesdienst	---	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	---	10.00	---	kein Gottesdienst	---	10.00 WOGO Buchleiner	---	---	10.00
26. 12. Stefani Montag	R	---	8.30	---	8.30 slow.	8.30	---	kein Gottesdienst	---	10.00 Patrozinium mit Pferdesegnung	---	< nach St. Stefan	---	---	10.00
31. 12. Silvester - Samstag	W	---	kein Gottesdienst	---	17.00	17.00	---	kein Gottesdienst	---	17.00 WOGO Wettering	---	17.00 WOGO Buchleiner	---	---	18.30
1. 1. Neujahr Sonntag	W	---	8.30	---	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	---	10.00	---	kein Gottesdienst	---	kein Gottesdienst	---	---	10.00
6. 1. Erscheinung d. Herrn Hl. Drei Könige - Fr.	W	---	8.30	---	8.30	8.30	---	10.00	---	17.00	---	10.00	---	---	10.00
8. 1. 1. Sonntag im Jhr. Taufe des Herrn	W	---	8.30	---	8.30 slow.	8.30	---	kein Gottesdienst	---	8.30	---	10.00	---	---	10.00
15. 1. 2. Sonntag im Jhr.	G	---	8.30	---	8.30	---	17.00	10.00	---	8.30	---	10.00	---	---	10.00
17. 1. 2. Dienstag im Jhr. Hl. Antonius	W	---	18.30 hl. Antonius	---	---	---	---	10.00 hl. Antonius	---	---	---	---	---	---	18.30
22. 1. 3. Sonntag im Jhr.	G	18.30	---	---	8.30	8.30	---	10.00	---	8.30	---	10.00	---	---	10.00
29. 1. 4. Sonntag im Jhr.	G	---	8.30	---	8.30	8.30	18.30	---	10.00	10.00	---	10.00	---	---	10.00
5. 2. 5. Sonntag im Jhr. (M. Lichtmessfeier)	W	---	8.30	---	8.30	8.30	---	10.00	---	17.00	---	10.00	---	---	10.00
12. 2. 6. Sonntag im Jhr.	G	---	8.30	---	8.30 slow.	8.30	---	10.00	---	8.30	---	10.00	---	---	10.00
19. 2. 7. Sonntag im Jhr.	G	18.30	---	---	8.30	8.30	---	8.30	---	10.00	---	10.00	---	---	10.00
22. 2. Aschermittwoch	V	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	18.30 für den gesamten Parverband
26. 2. 1. Fastensonntag	V	---	8.30	---	8.30	8.30	---	10.00	---	10.00	---	17.00	---	---	10.00